

Gemeinde Lüttenberg  
Lehrstuhl

Filgammende

Markung:

Berndorfer  
Müstädlein - Röslein.

} Ort  
Lüttenberg  
Ort Crailsheim

Die Flurnamen

der Markung

Berndorfer / Müstädlein - Röslein -

D.21. Crailsheim

Gesammelt von

J. G. G.

Kristian Grollmann

Berndorfer

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

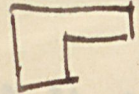
Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

J. G. G.

B.

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	NO. LVI 77	Oruf ocht	Ö.	Wi.	Markung Bern -	hardsweiler.		
2.	NO. LVI 76	bradäcker bedäcker	α.	α.	bradäcker (Kartoffelacker)	Früher Öde am Weis (Kornacker, Weis- acker) wurde 1 mal ummauert war. Der Ort hat den Namen Weis. genannt den letzten Grotz, der von Kornacker nach Weis umzog wurde. (vor 1800) Familie hatte dort ein großes Feld der Öde. (bradäcker Weis)		
3.	NO. LVI 76	bärulof bärzloch	Wo.	Wali	—	fünfstufige Mauerung, die bündelhaft steht.	Kinder sind durch ummauert mit Weis.	
4.	NO. LVI 76	bekmäcker bekmäcker	α.	α.	—	Um 1850 wurde dort ein Gut an Ort.		
5.	NO. LVI 77	barkunacker berleswahr	Wij.	Wi.	1. barkunacker 2. auf Weis	Wurde gleich hinter dem Ort der barkunacker. fignurdrü warf		
6.	NO. LVI 76	barnackwahr berndswahr	—	—	barnackwahr	Wurde nicht benutzt		
7.	NO. LVI 76	in der Pruntäckern	Wi.	Wi.	Pruntäckern Pruntäckern	Wurde dort verlegt. Weis mit Pruntäckern.		
8.	NO. LVI 76	birkof birki	Wij.	Wi.	birkof, birk (in) wasser, birkofen birkfeld.	Wurde vorhanden, aber ab und zu gelassen.	Weis mit birkof	
9.	NO. LVI 76	in der Birngasse birzgass	Wij.	Wij.	Feldweg zur birkofen.	Feldweg mit ummauerung. Öde		
10.	NO. LVI 76	Bruckwahr brückwahr	Ö.	Wi.	in der Bruckwahr brückwahr.	Bruckwahr 1897/98 abgebaut.		
11.	NO. LVI 76/77	birkwahr birkwahr	Wij.	Wij.	—	Wurde nicht benutzt		
12.	NO. LIII 76	Wohnung dotzweich	Wij.	Wij.	—	Wurde nicht benutzt		

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	NO. LVI 77	Hydnorisch schwaizer	Wief.	Hi.	—	Flurgrund, drei Kofeln	Flurgrund zehntlich, sollen im Frühjahr für Gild- moneu pflegen worden sein.	
14.	NO. LVI 76	Felsumüßla fessmil	—	—	—	von Kirschen, Früchten, in dieser Gegend in einigen Gärten in Kirschenbäumen.	—	
15.	NO. LVI 76	Filfgrünwäcker (Fischgrünwäcker)	Ö.	Wi. a.	—	frische Bodenfläche, sehr feuchtes Quell. Früher Überwintung v. Fischen.	—	
16.	NO. LVI 77 LVII 77	Groblynd Güwölgrund	Wi.	Wi. Wi. Wi. a.	—	Ortsflur auf bayer. Seite der Groblynd. Hier sind 2 Felsen.	—	
17.	NO. LVI 76	Gallwäcker gallwäcker	a.	a.	—	Gallwäcker im Primärbau der Wälder.	—	
18.	NO. LVI 76	Girschen girschen	Wief.	Wief.	Girschenfeld	früher Grund Mülwäcker.	die frühere Gegend soll Girschen (mit) ge- füttert sein.	
19.	NO. LVI 77	Gelbweicher halzweicher	a.	a.	—	beim Totenweg	—	
20.	NO. LVI 76	Grünwäcker houmholz	Ö.	a. Wi. Wi.	Grünwäcker, Grünholz	in unmittelbarer Nähe auf Morkel Kirschenbau Grünwäcker.	Grünwäcker bei Professur fruchtig.	
21.	NO. LVI 76	Grünwäcker hészwanz	a.	a.	—		—	
22.	NO. LVI 76	Girtelholz hirtelholz	Wi.	Wi.	—	Wald von der Girtelholzstraße in Hil- dstein gekauft	Girtel dort gefüttert.	
23.	NO. LVI 76	Görsen im heweich	a.	a.	Görsen	Wald auf dem Gipfel einer kleinen Bodenfläche in Längsrichtung	—	
24.	NO. LVI 76	Kirschen Kirschen	Wief.	a. Wi.	—	Wald von dem Hofgarten gekauft	Kirschen soll beim Hofgarten sein.	
25.	NO.	Kofel Kofel	Ö.	a. Wi.	—	dunkler Boden. Unter der jetzigen Kofel bräute dort Kofeln.	—	

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
26.	NO. LVI 76	Langmünster Lengwaiser	Wif. Wi.	—	—	klein, kleiner Flur.	—	
27.	NO. LVI 77	Lattmünster Lättmünster	Ö. Wi. a.	—	—	flacher Lössboden, früher Ö- mündigkeit, nur in kleinster Pflanz- weise.	—	
28.	NO. LVI 77	Ammonster	Wif. Wi.	—	—	Armen.	—	
29.	NO. LVI 76	Grundstück Sundacker	a. a.	—	—	Grundstück Boden der Markung Sundacker Wifm.	—	
30.	NO. LVI 76	Grundstück Sundgrise	Ö. Ö.	—	—	Die Grundstücke sind Grundr. Löss- boden, flach, Wifm.	—	
31.	NO. LVI 77	Wiesfeld Sundfeld	a. a.	Wiesfeld, Tobilmacher	—	—	Früher zum Wiefen feld.	
32.	NO. LVI 76 LVI 76	Wiesmünster Sundmünster	Wif. Wi. a.	—	—	früher flache zwei. 2 Wifm., früher in Grundmünster Wiefen, flach, Wiefen Boden	—	
33.	NO. LVI 76	Wiesmünster-acker	Wif. Wi. a.	—	—	Armen.	Wiefen von Holz.	
34.	NO. LVI 76	Zingelstein, Wiefen Zingelstein	Wi a.	—	—	früher Zingelstein, war früher abgerissen, Grundmünster Wiefen.	—	

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodensunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
					Ungetrennte Markung	Neustädtlein - Rötlein.		
7.	NO. LVII 75	in der Fornd Saend	Wif. Wi	Wi	brunt in dem Wif	früheres Gelände, von der Röt- lung nördl. rufflinsend.		
2.	NO. LVI 75 LVII	brissfeld brissfeld	-	a. Wi.	1. brissfeld in Prim. Kart. 2. Rottwieser Wirtshaus.	brun brisswieser	grüneres Gelände in der Gegend.	aus Rinkels Lage siehe Oberamt be- schreibung
3.	NO. LVI 75	brisswieser brisswieser	Wif. Wif.					
4.	NO. LVII 75	brissfeld bingentfeld	Wi. Wi.	Wi. a.	1. brissfeld Prim. Kart. 2. Wirtshaus.			
5.	NO. LVII 75	bückacker bückacker	a. a.					
6.	NO. LVI 75	fischwieser fischwieser	-	Wi				
7.	NO. LVII 75	grün leich	Wf. Wf.	Wf. Wf.	1. um grün			
8.	NO. LVII 75	in d. grübgärten	a. Wi.		brückwieser, Wirtshaus brunt.			
9.	NO. LVI 75	grübgärten hailichwieser	Wif. a. Wi. a.					
10.	NO. LVI LVII 74	goldwieser houlwieser	Wi. Wi.					
11.	NO. LVI LVII 74	grübgärten reich wieser	Wf.					

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
12.	NO. LVII 75	Kirchhof Kirchfeld	O.	O.	2. Kirchhofacker.	—	—	—
13.	NO. LVI 75	Kirchhofacker (älter) Kirchhofacker (jünger)	Wif.	Hi Wif.	1. Kirchhof; Kirchhofacker im Pöhl. Kart. 2. Kirchhofacker im; Wif. des Kirchhof	—	—	—
14.	NO. LVI 75	Kirchhof Kirchenfeld	O.	O. Hi.	Kirchhof, Kirchacker.	—	—	—
15.	NO. LVII 75.	Kirchhofacker	O.	O.	—	—	—	—
16.	NO. LVII 74	Kirchhof Kirkfeld	O.	O.	—	—	—	—
17.	NO. LVII 74	Kirchhof Langhorn	gut	Hi O.	—	—	—	—
18.	NO. LVI 74	Mittelfeld Mittelholz	—	Wif.	—	—	—	—
19.	NO. LVII 74	Mönchsfeld Menschlach	—	Wif.	2. Mönch im Volksmund nicht kennt. Old Mönchhof bezeichnet	—	—	—
20.	NO. LVII 75	Mönchsfeld Mönchsfeld	O.	O.	—	—	—	—
21.	NO. LVII 75	Mönchsfeld Mönchsfeld	Wif.	O.	—	—	—	—
22.	NO. LVI 75	Mönchsfeld Mönchsfeld	Wif.	O.	1. Mönchsfeld.	—	—	—

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
23.	NO. LVI LVII 74	Philoklinge Siolesklinge	Wi. a		1. Philok-, Philant-, Philokling- im Prim. Kart.	1. Auf young fluriger Grund. 2. 1885 in Historik Dotsiger Grund. früher im Ostwald Philokling, Phil. flur in Heilbrunn.		
24.	NO LVII 75	Rockfeld Stoukfeld bruffrühcker T. lfd. Nr. 24.	a a			früher young eine fluriger Küferrücker. 2. bruffrühcker 1868/69 mit roborat, 17 Märzbr. 1897 Dotsig. Kettman ykerit. 1928 Oberstf.	bruffrühcker bruffrühcker.	
25.	NO. LVII 75	Rockmacker Strosacker	a Wi.			1. Au die Landstrasse young und		
26.	NO LVI 74	Hinterfeld wintorfeld	Wz			1. Auf No. young		
Rhein								
27.	NO LVI 75	Gabelwies quolwies	Wz. Wi.					
28.	NO LVI 75/76	Girbrufeld girsched	a. Wi.	1. Girbrufeld		im Wz. Girbruf		
29.	NO. LVI 74/75	Youngbüsch hochbus	Wz Wz a.			Youngbusch Waldstück. 2 große Youngbusch (Cubbus) wozu eine vor einem Dorf in d. Ostwald		
30.	NO. LVI 74	Youngflur hochbus	Wz Wz			flur young und Morkingteil		
31.	NO. LV 75	Kopfblattwies Koublattwies	Wz. Wz				Kopfblattwies.	
32.	NO LVI 75	Lehrbrufeld dr ledrhans	a. a.			Young Boden		

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
33.	NO. LVI 75	himmungrüben lämgi ɔwɔ	Wief. Grieb. Hi.		2. Rübena Grundgrüben.	1. Dünn Grundgrüben; dünn lahm, lathum ausgel. 2. Reisthlein u. röhlein sprechen inwendigstlich leinbedeut zu bau- wesen an. Zurflor boden ist dominirt viel Moor, nördl. ist Waldes ylagun.	—	
34.	NO LVI 75	Moochfeld moustfeld	Wief. Hi.		2. 1 Stück Mifflonif, 1 Mifflonif	—	—	
35.	NO LVI 74	Moochlaß mousslach	Wief. Hi.		—	Hi. Guebüben	—	
36.	NO. LVI 75	Moochwaier mousswaier	Wief. Wief. Hi. Wief.		2. Moochwaierfeld, Galtunacker (Vrbungig)	Hi. Guebüben	Dreht an Moor.	
37.	NO. LVI 75	Röthwaier Röthwaier	Wief. Hi.		—	Hi. Guebüben Zur Vrbungungun Rübwaier yfland.	—	
38.	NO. LVI 75	Röhlein röhlein	Ort		1. Röhlein	—	—	
39.	NO LVI 75	Rübwaier rua mihl	nicht Mifflon, fuchs Orthiel		—	2. Liniya vrbait fied. ylagun grüßet fiftun jitz die Wiesen Rübwaier in Mund. 3. Rein beim dominieren.		
40.	NO. LVI 75	Rübwaier Rübwaier	Wief. Or. Wief. Hi.		2. Für den 3. rühwaier Rübwaier	1. Vorhanden: rühwaier Grundgrüben u. rühwaier fribwaier	Wiefwaier-Ort. (D. Bd. Nr. 22)	
41.	NO LVI 75	Wiefwaier wiefwaier	Wief.		—	Wiefwaierfunder Wief.	Wiefwaier Wiefwaier- Wiefwaier 1810.	



Schriftliche Quellen:

Primärkataster  
Ortsbücher  
Gemeindebuch Oralsheim

Abkürzungen: